

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Frapp“ vom 25. Oktober 2017 08:25

Zitat von Bolzbold

Dann müsste aber jede(r) KollegIn auch zumindest die Chance auf diese Prämien haben, was bedeutet, dass diese nicht kontingiert sein dürfen. Das wiederum müsste in einem entsprechenden Haushaltsgesetz festgehalten werden.

Es würde mich wie gesagt nicht wundern, wenn dann ggf. ein Nachtragshaushalt verabschiedet werden müsste.

Eine Kontingentierung macht meiner Meinung nach auch keinen Sinn. Das kann nämlich auch demotivieren. Wenn man eh keine Chance hat, braucht man sich eh nicht anzustrengen und macht es sich erst recht bequem.

Zitat von MaggaTin

Ich finde den Ansatz an sich überlegenswert. In unserem Land gibt es ca. 8% Schüler **ohne** Abschluss pro Jahrgang. Vielleicht sollte sich die Politik auf eine Remuneration einlassen, die von der Anzahl der SuS mit Abschluss (bzw. je weniger Schüler ohne Abschluss desto mehr Zuzahlung) aus berechnet wird. Diese kann dann basisdemokratisch verteilt werden.

Prinzipiell bin ich aber auch dafür, dass Lehrerleistung viel differenzierter beurteilt und belohnt werden muss. Dennoch muss man im Vergleich zum bspw. amerikanischen System darauf hinweisen, dass es unbändige Ausmaße annehmen kann: " The TSL program builds on the former Teacher Incentive Fund (TIF) program and promotes performance-based compensation and comprehensive human capital management systems for teachers, principals, and other school leaders." (<https://www2.ed.gov/programs/teacherincentive/index.html>). Einfach nur irre!

Die Schüler mit/ohne Abschluss in einen Zusammenhang mit Geld zu bringen, halte ich für eine sehr schlechte Idee. Ich habe mein Ref an einer Förderschule Lernen gemacht, wo man ja auch den Hauptschulabschluss machen kann. Wer das nicht packt, kann weiter zur Schule gehen und den Abschluss dort nachholen. So wie ich das gehört habe, sowohl in NRW als auch hier in Hessen (da beides über die Arbeitsagentur bundesweit gesteuert), läuft das über Träger, die von der Agentur nach Erfolg bezahlt werden. Das führte dazu, dass einige Schüler, die nicht einmal als Hauptschüler bei uns in Frage kamen, da noch den Abschluss in die Hand gedrückt bekamen. Das kann's dann auch nicht sein.

Zitat von Wollsocken80

Je länger der Thread wird, desto mehr sehe ich bei euch das Problem darin, dass ihr den Arbeitgeber (sprich Schulhaus) nicht nach Belieben wechseln könnt. Ist logisch, dass alle sich vor Ungerechtigkeiten in der Beurteilung fürchten, wenn man selbst als Arbeitnehmer nicht auch Druck nach oben ausüben kann.

Selbst, wenn man das im Allgemeinen könnte, sind da noch genug Lehrer an "besonderen" Schulen, die es nicht so häufig gibt. In jede Himmelsrichtung müsste ich mindestens anderthalb Stunden bis zur nächsten Schule meiner Art fahren. Auch wenn das immer zweifelhaft ist, aber eine Krankschreibung ist mit das höchste Mittel, was man als Beamter hat, um "denen da oben" weh zu tun.

Ich tue mich insgesamt mit der Bewertung schwer, auch wenn es sicherlich eine Chance wäre, dass mal jemand anderes in den eigenen Unterricht kommt und einem vielleicht neue Impulse gibt. Man schmort schon ein wenig im eigenen Saft über die Zeit.  Nur wer sollte das sein? Meine gesamte engere Schulleitung unterrichtet ja gar nicht mehr, die Stufenleiter sind auch recht überlastet (machen aber eine mehr als passable Orga in diesem ganzen Wirrwarr, finde ich), so dass ihr Unterricht auch so larifari ist. Ist das dann eine ehrliche Rückmeldung und Einschätzung? Die Kriterien sind ohnehin nicht so objektiv zu fassen. Eine gewisse Stufenleitung wird eh alle ihre Kolleginnen in den Himmel loben, wie sie es immer und ständig tut. Diejenigen, die ohne großes Blabla einfach ihre Arbeit machen und nicht wegen jedem Pups zur Leitung trapsen, fallen doch nicht auf. Das haben ja einige hier schon geschrieben. Für mich sind das alles zu viele Fallstricke.

Wir schielen immer so oft auf die freie Wirtschaft, die in einigen Bereichen auch nicht so frei ist und diese Bewertung/Sonderzulagen dort auch nicht das Gelbe vom Ei ist. Die faulen Säcke werden so gut wie überall mitgeschleift, wenn ich mich so umhöre. Das ist etwas, was man einfach so ertragen oder sich von frei machen muss. Zumindest ich sehe das mittlerweile so.